

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Buchen und Adelsheim

Oechelhäuser, Adolf

Tübingen [u.a.], 1901

Illustration: Fig. 87. Situationsplan von Osterburken (Wölbing)

[urn:nbn:de:bsz:31-330129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330129)

gehörigen Leute an die von Rosenberg. Später gehörte der Ort zum kurmainzischen Amt Amorbach und von 1803 bis 1806 zum Fürstenthum Leiningen.

Römisches
Kastell

Römisches Kastell.

Wenig nordöstlich von Osterburken überschreitet der oberrheinische römische Grenzwall, von Jagsthausen herkommend, das Thal der Kirnach. Etwa 500 m hinter dem Wall, im Südwesten der Stadt an diese angrenzend, befinden sich da, wo das Thal

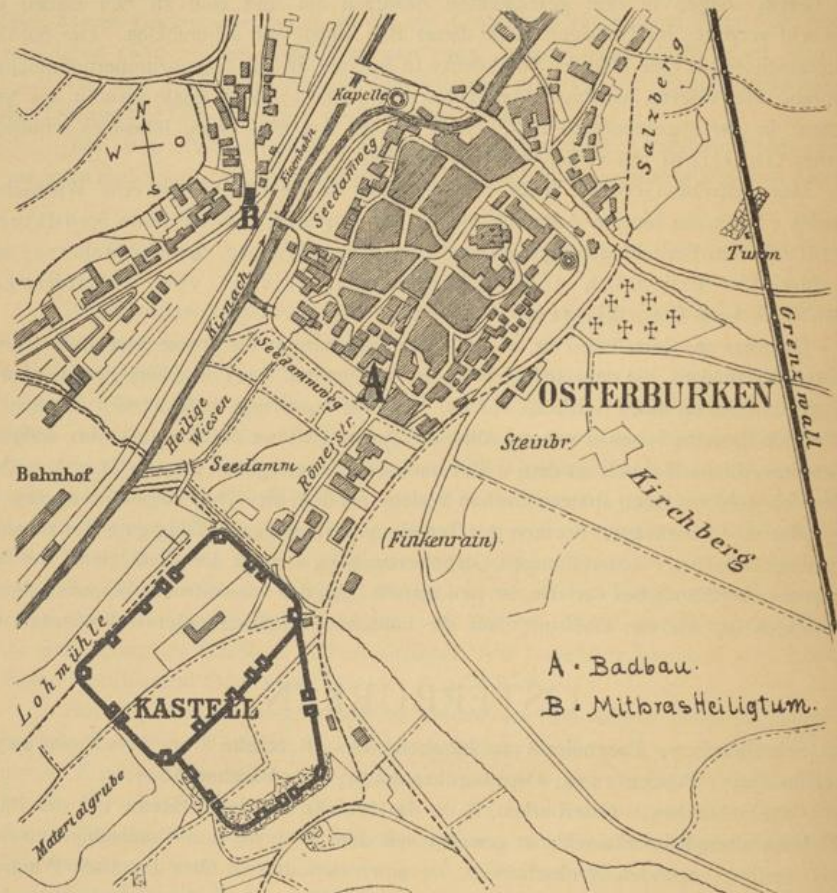


Fig. 87. Situationsplan von Osterburken.

sich auf etwa 250 m Breite verengt, die Trümmer des dortigen römischen Kastells (s. Situationsplan Fig. 87). Schon 1768 in der Litteratur genannt, bildeten sie den Gegenstand wiederholter Nachgrabungen (Dekan Wilhelmi in Sinsheim 1838, Mannheimer Alterthumsverein 1867), welche durch die Arbeiten der Reichs-Limes-Commission (seit Herbst 1892 unter Prof. Schumacher) zu erschöpfendem Abschluss gelangten. Eingehenden Bericht hierüber, dem wir das Folgende entnehmen, s. in der Publikation der Commission, Lieferung II 1895 »Kastell Osterburken« (mit 7 Tafeln) von Streckencommissär Prof. K. Schumacher, Heidelberg, Verlag v. O. Petters.